

WAS IST LOS?

Im Veranstaltungskalender finden Sie alle Informationen was in den nächsten Tagen los ist. **25**



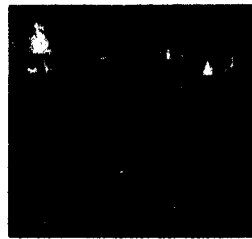
PODCAST

Wie nach den Online-tagebüchern namens Blogs jetzt die so genannten Vlogs die Welt erobern wollen. **26**



FERNSEHEN

Auf welchen Sendern es heute Abend was zu sehen gibt und wo es gemütlich oder actionsreich zugeht. **27**



FASZINATION

Wie das neue Album der Rolling Stones heissen wird und worauf sich der Titel bezieht. **28**

VOLKSBLATT | NEWS

Verschwende deine Jugend!

SCHAAN – Es gibt sie sehr wohl, die jungen liechtensteinischen Kunst- und Kulturschaffenden. Nur schaffen sie eben etwas anders als ihre Urväter und -mütter. Keine Vernissage, keine Ausstellung, keine Lesung, sondern ein Fest mit Performance, Film, Tanz, Mode und jede Menge Musik.



Die Liechtensteinische Kunstgesellschaft ruft in Kollaboration mit «Les Enfants Terribles» und Anna Hilti auf den Plan, was meist im Verborgenen agiert und nun ein erstes Mal an die liechtensteinische Öffentlichkeit tritt. Im Rahmen eines grenzenlosen Verschwendungsfests wird am 6. August im Takino in Schaan gezeigt, womit die Jugend ihre selbige verschwendet. «Verschwende deine Jugend» ist eine Plattform für junge Künstler, Musikerinnen, DJs, Modedesignerinnen, Videomacher, Barkeeper, Tänzerinnen und Comiczeichnerinnen aus Liechtenstein und dem Ausland.

Schon ab 19 Uhr zeigen Maja Gehrig, Laura Hilti, Andy Storchenegger, Stefanie Thöny und andere kurze Dokumentar- und Animationsfilme. Ab 20:30 Uhr geht das projizierte Geschehen von der Leinwand auf die Bühne und den Zuschauerraum über, als erstes mit der Modeschau der «Dilettantischen Schneiderinnen» Anita Zumbühl, Mirjam Aregger und Anna Hilti, deren Kollektion im Anschluss unverzüglich gegen lächerliche Geldbeträge unter die Leute gebracht werden muss.

Weiter geht's mit Susana Beiro und Johanna Lemke und ihrem Tanz Noway/Anyway. Dazu gibt's Projektionen von Denny Rosenthal und Musik von Pan Sonic. Klaus Fromherz und «Lumières Lieblingsorchester» schliessen an die Anbetung der filmischen Kunst an, und zwar in Form einer Vorführung der gefundenen Filmrolle, über deren Bild- und Tonspurens Klaus Fromherz spontan oder wohlüberlegt gemalt und sie zerkratzt hat. «Lumières Lieblingsorchester», speziell für diesen Anlass gegründet, improvisiert kollektiv dazu. Gleich darauf folgt das Konzert von «Luxus und Gäste (Sined & Tnecniv)».

Matthias Frommelt, Christian Stoff, Tobias Gabathuler und Eva Schädler sind und zelebrieren «Struktur», ein experimentelles Spiel mit Ton- und Bildelementen.

Eine FL-Comiceportage von Priska Wenger und Kati Rickenbach warten ebenso auf das Publikum wie das eine oder andere spontane und halbgeplante Irgendwas.

Davor, danach und dazwischen: Tanzen bis zum Umfallen, auf Trab gehalten von «DJ Kollektiv DIVAS Bête Betonique» und «DJ Globi».

Wem das noch immer nicht reicht, der kann seine eigene Kunst mitbringen, sie verkaufen und an Ort und Stelle reich werden.

Wer auch immer die Verschwendung von heute und die Zukunft von übermorgen miterleben will, ist herzlich eingeladen! Am 6. August im Takino in Schaan, von 19 Uhr bis zum geht nicht mehr. Über anwesende Fachleute und Bananen freuen sich die veranstaltende Liechtensteinische Kunstgesellschaft sowie die organisierenden Enfants Terribles und Anna Hilti. Eintritt frei. (PD)

Hoch- und Volkskultur

«Es war einmal und ist noch immer schön ...» auf Burg Gutenberg

BALZERS – Am Samstag, 30. Juni, um 20 Uhr wird mit einem Konzertabend mit dem vielversprechenden Titel «Es war einmal und ist noch immer schön ...» mit der aus Balzers stammenden Sopranistin Claudia Bayer auf Burg Gutenberg der Kultursommer 2005 eröffnet. Bis 27. August stehen die Wochenenden auf der Burg im Zeichen der Kammermusik.

• Arno Löffler

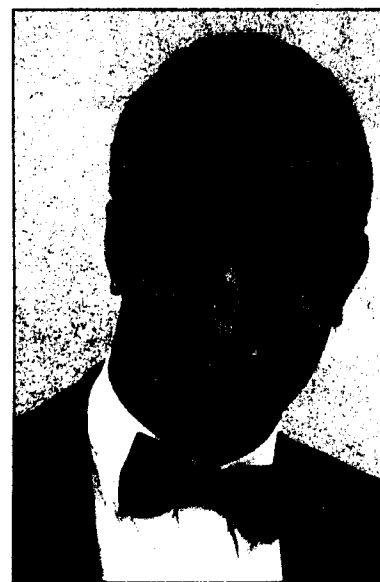
Claudia Bayer, Agnes Palmisano, Robert Kolar, Roland Sulzer und Peter Havlicek bringen wienersische Vielfalt auf Burg Gutenberg. In der Wiener Musikszene waren die Grenzen zwischen Hoch- und Volkskultur immer fliessend. Auf die Komponisten trifft dies ebenso zu wie auf die ausführenden Musiker aller Sparten. Das Nichtvorhandensein einer strikten Trennung bedingte auch die Art der Musik-Rezeption durch die Wiener Bevölkerung, die manches Kunst-Lied und manche Oper- oder Operettenarie in ihr populäres Liedgut übernahm.

Traditionelles Wien

Was wäre Wien ohne Operettenmelodien? Für echt wienersche



Die Sopranistin Claudia Bayer, der schauspielernde Sänger Robert Kolar und die Akkordeonspieler Roland Sulzer und Peter Havlicek, bringen Leben in die Burg Gutenberg Balzers (von links).



Operettenstimmung in den Burgmauern sorgt die Sopranistin Claudia Bayer, mütterlicherseits übrigens eine echte Büchel von 's Bäbeles Tone aus Balzers-Mäls. Und was wäre Wien ohne das «Dudeln», eine lokaltypische Mischung aus Jodler und Koloraturgesang und heute ein beinahe ausgestorbenes Genre? In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war das Dudeln aus den Wiener Salons nicht wegzudenken. Die Salon-Dudlerinnen

oder -Jodlerinnen wurden sogar vielfach regelrecht als Diven verehrt. Auf Burg Gutenberg entrückt Agnes Palmisano ihr Publikum virtuos dudelnd in längst vergessene Zeiten.

Akkordeon und Kontragarre

Der schauspielernde Sänger Robert Kolar, der begnadete Akkordeonspieler Roland Sulzer und Peter Havlicek, seines Zeichens Meister der Kontragarre, begleiten Bayer

auf ihrer Reise in die Wiener Musiklandschaft des 19. Jahrhunderts, in eine Klangwelt ohne Trennung zwischen E- und U-Musik, zwischen Volks- und Kunstlied.

Bei unsicherer Witterung findet das Konzert im kleinen Balzner Gemeindesaal statt. Bitte Hinweistafeln beachten oder bis 16 Uhr aktuell im Internet nachschauen unter www.burg-gutenberg.li. Kartenvorverkauf: Montag bis Freitag 16 bis 19 Uhr unter Telefon 262 44 44.

«Fidelio» auf Schloss Werdenberg

Beethovens Oper an den Werdenberger Schloss-Festspielen

WERDENBERG – Am 5. August öffnet sich auf Schloss Werdenberg der Vorhang zur Premiere von «Fidelio». Damit wird die bereits achte Spielzeit innerhalb der letzten 20 Jahre eingeläutet. Karten für dieses einmalige Opern-Ereignis sind im Vorverkauf erhältlich.

«Fidelio» ist die einzige Oper, die Ludwig van Beethoven schrieb. Das Stück spielt in einem spanischen Staatsgefängnis. Marzelline, die Tochter des Kerkermeisters Rocco, verliebt sich in dessen Gehilfen Fidelio. Dieser ist in Tat und Wahrheit aber Leonore, die Frau des von politischen Feinden eingekerkerten Florestan. Die Wahl des Stoffes ist typisch für Beethoven, der als politischster Kunstschaffender seiner Zeit galt. Seine Menschenliebe und sein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn sind eng mit der dramatischen Handlung verflochten.

Internationale Besetzung

Die Hauptrollen werden von Sängerinnen und Sängern gesungen, die sich auch auf internationalem Parkett einen Namen gemacht haben. So dürfen die Kölnerin Nicola Müllers und der Rorschacher Enrico Lang auf erfolgreiche Engagements auf diversen Opernbühnen zurückblicken. Der Lütticher Michèle Larue weist Auftritte am Opernfestival in Paris und in der Opéra de Montréal auf. Besonders gespannt darf man auf Ute Ziemer aus Wien sein. Die mehrfach ausgezeichnete Sopranistin spielte zuletzt in «Die Fledermaus» am Schlosstheater Schönbrunn in Wien. Quasi ein «Heimspiel» haben der Tiroler Hans Rainer – der bereits zum sechsten Mal bei den



Einige Sänger/-innen von Fidelio anlässlich des Jubiläumskonzerts auf Schloss Werdenberg.

Werdenberger Schloss-Festspielen dabei ist – und der gebürtige Gamsener Alfred Kesseli. Regie führt der gebürtige Bonner Oliver Klöter. Seine Stationen sind die Staatsopern München und Wien. Seit 2001 ist er Spielleiter an der Oper Köln. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Kapellmeister Günther Simonott. Hauptberuflich leitet er die Opernklasse am Konservatorium in Innsbruck. Zusammen mit dem Buchser Florian Heeb

(Intendant) gehört er zu den Vätern der Werdenberger Schloss-Festspiele. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von der Sinfonietta Vorarlberg, bestehend aus Mitgliedern des Landesorchesters Vorarlberg, und dem Festspielchor unter der Leitung von Bill Maxfield.

Romantisches Ambiente

Der Schlosshof von Schloss Werdenberg bietet eine wohl einmalige Kulisse für die Aufführung von Opern. Rund 300 Besucherinnen und Besucher finden Platz auf der wind- und wasserfesten Tribüne. Diese bietet bis in die letzte Sitzreihe gute Sicht und Akustik. Dazu kommt ein Bistrotzelt für eine kurze Verpflegung vor und während den Aufführungen. Es empfiehlt sich, den Vorverkauf oder Reservation zu benutzen. Zwei Vorstellungen sind bereits ausverkauft. Die Abendkasse ist jeweils ab 18.30 Uhr geöffnet. Die Oper beginnt um 19.30 Uhr.

Vorverkauf und Reservation:

Telefon +41 (0)81 740 05 40 oder im Büro von Tourist Info Werdenberg im Bahnhofgebäude in Buchs, oder im Internet unter www.festspiele-werdenberg.ch. (PD)